

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 26. März setzte schlagartig unter Beteiligung englischer Kriegsschiffe von See aus der Infanterie-Angriff auf Gaza ein. Unter Benützung starker Kavallerie und Panzerkraftwagen, die zwischen Gaza und Tell Scheria durchstießen, erfolgte ein von allen Seiten die Stadt umfassender Angriff. Nur den rasch entschlossenen Maßnahmen des Obersten Frhr. v. R r e ß, dessen Hauptquartier in Birseba sich befand, war es zuzuschreiben, daß mit größter Eile Teile der 3. und 16. Division von Norden eingreifend, den Feind in Flanke und Rücken faßten und den anfänglichen Sieg der Engländer in eine blutige Niederlage verwandelten.

Die erste Schlacht von Gaza war für die Türken gewonnen; die Stadt blieb fest in türkischer Hand, nicht zum geringsten Teil dank der aufopfernden Tapferkeit ihres Kommandanten, Major T i l l e r. Die Verluste der Engländer waren sehr bedeutend; 1500 tote Engländer wurden von den Türken auf dem Schlachtfelde beerdigt. Auch die türkischen Verluste waren nicht gering. Der Kommandant der österreichisch-ungarischen Haubitzen-Batterie, Hauptmann Ritter v. T r u c z e w s k i, und Leutnant C o r d i e r zählten zu den Toten.

Am 18. April erneuten die Engländer ihren Angriff; es kam zur zweiten Schlacht bei Gaza. Auch sie endigte am Abend des Schlachttages mit einer sehr blutigen englischen Niederlage; die Engländer verloren nach türkischer Angabe an 10 000 Mann; englische Gefangenen-Aussagen bestätigten diese Schätzung. Bezeichnend für die Gründlichkeit der englischen Vorbereitungen und die Solidität ihrer Anmarschstraßen war das Eingreifen von großen Tanks in den Gang der Schlacht. Das von den tiefeingeschnittenen Wadis (trockene steinige Flußbette) zerrissene Gelände bei Gaza war für sie jedoch nicht günstig; einen durchschlagenden Erfolg vermochten die Tanks nicht zu erzielen.

Mit der zweiten Gaza-Schlacht fanden bis auf weiteres die Kämpfe an der Sinaifront ihren Abschluß. Wie auf anderen Kriegsschauplätzen trat auch hier ein allmähliches Erstarren der beiderseitigen Fronten ein, der Stellungskrieg begann.

Die türkische Front lehnte sich mit dem rechten Flügel, Gaza im Bogen einschließend, an das Meer an und verlief, in der Hauptrichtung südöstlich sich haltend, bis Birseba, das eine für sich gefonderte befestigte Stellung erhielt. Der Ausbau der türkischen Gräben, Unterstände und Drahthindernisse begegnete bei den immer schwieriger sich gestaltenden Zufuhrverhältnissen erheblichen Hemmnissen. Aus demselben Grunde stellte sich bald bedenkliche Munitionsknappheit ein, die um so empfind-